



## Unabhängig in die Zukunft

**Ihn stärkt kein großes Label oder mächtiger Vertrieb, und doch hält Claudio Chiriatti sein Electro-Projekt Ex Machina seit mehr als zehn Jahren am Laufen. Mit "No One" erscheint in Kürze das mittlerweile fünfte Album des zum Duo angewachsenen Acts. Grund genug, sich mal näher mit dem Underdog der synthetischen Klangkunst zu beschäftigen.**

Es war 1999, zu einer Zeit also, in der Musiker und Plattenfirmen den Vertrieb von Songs und Alben via Internet noch relativ skeptisch gegenüberstanden, als Claudio Chiriatti sein Projekt Ex Machina gründete und ohne Berührungsängste das neue Medium für seine Kunst nutzte. Als quasi virtuelles Konzept veröffentlichte er seine Electro-Stücke über das World Wide Web und erhielt nach und nach immer mehr Reaktionen auf seine Arbeit. "Natürlich erreicht man nicht so viele Menschen auf einmal", weiß Claudio um die Nachteile seiner im Eigenvertrieb veröffentlichten Alben. "Allerdings erreicht einen auch eine Menge an direktem Feedback, was mir persönlich sehr gefällt. Wir wollen nicht auf den Festplatten oder in Taschen der Menschen landen, sondern in ihren Köpfen. Dazu eignet sich das Internet sehr gut." Auch Tobias Schwerdt, ein langjähriger Freund von Claudio und seit 2008 festes Mitglied bei Ex Machina, kann am Internet nichts Schlechtes finden: "Es bietet dank der vielen Plattformen für musikinteressierte Menschen jede Menge Möglichkeiten, sich als Künstler zu positionieren." Der direkte Austausch mit den Hörern ist für das Zweiergespann dabei von immenser Wichtigkeit. Nur so

sei es möglich, dass Ex Machina immer weiter reifen und sich verbessern können.

Vielleicht war es auch die Kommunikation zwischen Fans und Musikern, die das Sounddesign des neuen Albums, "No One", beeinflusst hat. Waren die früheren Alben noch ein Konglomerat spröder Electro-Pop-Instrumentals mit Kraftwerk-Charakter, verdrüstet sich die Stimmung auf "No One" zusehends. Das ist in erster Linie dem Thema geschul-



det, welches auf dem neuesten Album verhandelt wird. "'No One' ist ein Konzeptalbum, welches die Geschichte eines Menschen erzählt, der die übrige Menschheit vor einer drohenden Apokalypse warnen will. Allerdings verrät die Platte am Ende nicht, ob er nun recht hatte und die Welt untergegangen ist. Diese Interpretation soll dem Hörer überlassen werden", erklärt Tobias. So spannend wie das Ende des neuen Albums sein wird, so spannend bleibt es auch nach "No One". Denn ob Ex Machina diesen Sound beim übernächsten Album weiter ausbauen werden oder gar eine völlige Kehrtwendung vollführen, bleibt ebenfalls völlig offen. "Musik bietet eine nahezu endlose Ausdruckspalette, da wäre es doch schade und auch Verschwendung, immer nur das gleiche Spektrum runterzuleiern und im Stillstand zu vergehen", meint Tobias.

Damit Ex Machina sich auch in Zukunft künstlerisch frei bewegen



können, verzichten die beiden Musiker aus der niedersächsischen Bergstadt Clausthal-Zellerfeld wohl zunächst auch auf ein größeres Label, das ihre überaus hörenswerte Musik, die sich irgendwo im Dunstkreis von Mind.In.A.Box und File Not Found bewegt, schlagartig bekannt machen könnte. Mit der Plattenfirma Fuego haben sie ihren idealen Partner gefunden, der ihnen den Freiraum lässt, den sie benötigen. "Wir wollen Kunst erschaffen – in erster Linie eben mit der Musik, aber auch mit Covern, Fotos etc. Alles soll unseren künstlerischen Ansprüchen genügen, es muss also authentisch bleiben. Das geht nur, wenn man weitestgehend autonom arbeitet", ist sich Tobias sicher. Auch zukünftig soll der Kontakt zu den Hörern gefestigt werden. "Wir lieben jedwede Form von Kritik und Feedback und bieten dazu ja auch jede Menge Gelegenheit, zum Beispiel bei Soundcloud oder auf unserer Facebook-Seite. Dieses Feedback könnte gerne noch stärker werden kann, vielleicht erreichen wir ja hier mehr Menschen, die das gerne tun würden. Sie sind hiermit herzlich dazu eingeladen."

**"Wir wollen nicht auf den Festplatten oder in Taschen der Menschen landen, sondern in ihren Köpfen."** (Claudio Chiriatti)

Daniel Dreßler  
www.machina-online.de  
www.facebook.de/exmachinaproject